




### Newsletter Nr. 14 - März 2015

#### Editorial

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

 *Deutscher Evangelischer Kirchentag  
Stuttgart 3.-7. Juni 2015*



die Losung "**damit wir klug werden**" fordert zur Unterbrechung auf, laut Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July. "Sie fordert uns auf, in unserem Leben, in den Routinen, im täglichen Hamsterrad, auf der Überholspur einen Gang – oder mehrere – zurückzuschalten. Uns und unser Leben zu befragen. Letztes und Vorletztes zu unterscheiden und deshalb auch vom Ende her, also im besten Sinne nachhaltig zu denken. Das ist ein großes Geschenk dieser Losung."

Sie finden uns auf dem Markt der Möglichkeiten (LAGES-Stand) oder im Zentrum "Älter werden" im Café und im Ruhebeich in der Liederhalle. Wir freuen uns auf Sie!

[>>> mehr unter Punkt 5](#)

Viele Grüße Ihre Isabell Rössler

#### Inhalt:

- [1. FoBi "Die gute alte Zeit..."](#)
- [2. Kulturführerschein](#)
- [3. Fachtag Caring Community](#)
- [4. Projekt Alter neu gestalten](#)
- [5. Deutscher Ev. Kirchentag](#)
- [6. Beim Sterben helfen?](#)
- [7. Wenn die Seele krank wird](#)
- [8. FoBi Ehrenamtskoordination](#)
- [9. Umfrageergebnis intergenerativ](#)

- [10. Ev. Frauen in Württemberg](#)
- [11. Männer-Netzwerk Württemberg](#)
- [12. Literaturpreis kebDRS](#)
- [13. Deutscher Seniorentag](#)
- [14. Schuldenfrei im Alter](#)
- [15. Gesundheitsatlas Ba-Wü](#)
- [16. Umwelt- und Sozialziegel](#)
- [17. Termine](#)

[Impressum](#)

Viel Freude beim Lesen!

# Neues aus der LAGES

## 1. LAGES-Fortbildung "Die gute alte Zeit..." im November

Geschichtliche und kulturelle Erfahrungen als Ressource -

- in der Arbeit mit Älteren



Wir alle sind geprägt durch die Zeit, in der wir groß wurden - durch die Geschichte unseres Landes, durch die Kultur, in der wir aufwuchsen. Und es macht einen Unterschied, ob Ältere in den 30er-Jahren, in den 40ern oder in den 50ern Jugendliche waren. Bestimmte prägende Erfahrungen und damit verbundene Werte teilt man in erster Linie mit Angehörigen der gleichen Altersgruppe.

Im Seminar befassen wir uns mit zeit- und kulturgeschichtlichen Hintergründen und mit Methoden, um das Erinnern und Erzählen dazu anzuregen. Dazu gehört auch Zeitzeugenarbeit. Sie probieren einige Methoden selbst aus, und wir diskutieren, wie Sie sie in Ihrer Praxis anwenden können.

[>>> zum Flyer](#)

### Inhalte

- Arbeit mit Gegenständen,
- Spiel-Methoden zur Zeitgeschichte,
- Zeitstrahlarbeit (welche historisch wichtigen Ereignisse waren wann? Wie alt war meine Zielgruppe damals? Wie hat es sie geprägt?) und
- das aktive Erproben eines Zeitzeugeninterviews.

### Termin und Ort

Donnerstag, 12.11.2015, 9.45 Uhr bis 17.30 Uhr, Stuttgart DWW

Teilnehmerzahl: min. 8, max. 16

**Teilnahmegebühr** 49 Euro

### Anmeldung an die LAGES-Geschäftsstelle:

Landesstelle der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW), Büchsenstraße 37/1, 70174 Stuttgart, Tel. 0711 229363-463/-462 E-Mail:

[b.hertel@eaew.de](mailto:b.hertel@eaew.de) oder Sekretariat Petra Schmidt: [p.schmidt@eaew.de](mailto:p.schmidt@eaew.de)

---

## 2. Fortbildung Kulturführerschein 2015 im Raum Böblingen/Sindelfingen Kultur erleben und aktiv gestalten



In der Fortbildung Kulturführerschein gibt es noch freie Plätze! Am Dienstag, **24. März** von 14.00 bis 16.30 Uhr findet der Schnuppertag im Haus der Begegnung Böblingen statt.

Der Kurs startet mit dem Modul „Die Kunst blickt auf den Menschen“ am Dienstag, **28. April** im Schauwerk Sindelfingen.

Anmeldungen an [p.schmidt@eaew.de](mailto:p.schmidt@eaew.de). Diese sind auch nach dem Schnuppertag noch möglich.

[>>>zum Flyer mit allen Informationen](#)

---

## 3. Soziales Kapital & Caring Community Kirchengemeinden auf dem Weg zur sorgenden Gemeinschaft

Der Fach- und Prälaturtag der LAGES am 28.02.2015 war sehr gut besucht. Dr.



Frank Berner, Deutsches Zentrum für Altersfragen, DZA, Geschäftsstelle für die Altenberichte der Bundesregierung referierte über die Verwendung des Begriffs „sorgende Gemeinschaften“, wofür sorgende Gemeinschaften gut sein sollen und welche Rolle die Kirchengemeinden hier einnehmen können.

Viele Aspekte des hochinteressanten und aktuellen Vortrags machten die Zuhörer nachdenklich. Es muss in allen Bereichen des sozialen Raumes umgedacht werden. Allerdings sind die Bürger und Bürgerinnen in Kommunen und Gemeinden schon im Sinne der „sorgenden Gemeinschaft“ unterwegs.

Martin Bauch, ehemaliger Bürgermeister von Süßen und jetziger Vorsitzender des Stadt seniorenrats, berichtete aus Süßen, wie auf kirchlicher und gemeindlicher Ebene Brücken geschlagen werden können, um auch für Menschen mit geringen monetären Ressourcen niederschwellige Angebote zu kreieren und älteren Mitbürgern zu ermöglichen, sich z.B. im Stadt seniorenrat zu organisieren und Veranstaltungen wie gemeinsames Mittagessen, sportliche oder gesellige Aktivitäten zu initiieren.

Anschließend wurde in verschiedenen Workshops angeregt diskutiert und intensiv gearbeitet.

[>>> zum Gesamtbericht mit Fotos](#)

[>>> zum Bericht von Dr. Frank Berner](#)

---

## 4. Projekt "Alter neu gestalten"



Unter der Internetadresse:

<http://www.alter-neu-gestalten.de/projekte-vor-ort.html>

finden Sie eine Karte, auf der Projekte von Netzwerken und neuen Konzepten in der Arbeit mit Älteren beschrieben werden. Dort sind neue Informationen eingestellt.



Haben Sie Interesse ein Projekt in Ihrer Gemeinde, diakonischen Einrichtung oder mit anderen Trägern zu beginnen? Wenden Sie sich gerne an die Projektstelle, wir beraten Sie unverbindlich!

Bettina Hertel  
Projektleitung „Alter neu gestalten – Offene Altenarbeit in der Gemeinde“  
Tel.: 0711-229 363463;  
Postfach 10 13 52 , 70012 Stuttgart  
Büchsenstr. 37/A 70174 Stuttgart  
[b.hertel@eaew.de](mailto:b.hertel@eaew.de)

Sekretariat „Alter neu gestalten“: Heike Burk,  
Email: [burk.h@diakonie-wue.de](mailto:burk.h@diakonie-wue.de); Tel: 0711-1656-357 (Mo, Di, Fr 9.00-12.30 h)

[www.alter-neu-gestalten.de](http://www.alter-neu-gestalten.de)

Besuchen Sie uns auch auf dem Kirchentag am gemeinsamen Stand mit der LAGES!

---

## 5. Deutscher Evangelischer Kirchentag vom 3.-7. Juni 2015 in Stuttgart



Nach 1952, 1969 und 1999 wird der Deutsche Evangelische Kirchentag zum 4. Mal in Stuttgart stattfinden.

Die LAGES beteiligt sich dabei in der Vorbereitung und beim Kirchentag mit mehreren Projekten:

- Zentrum Älterwerden mit Veranstaltungen, Café und Ruhebereich in der Liederhalle
- Stand von LAGES und Projekt "Alter neu gestalten" auf dem Markt der Möglichkeiten auf dem Cannstatter Wasen
- [Ausgeklügelt](#): Perspektiven und Materialien zur Kirchentagslosung, Broschüre für Schulen und Kirchengemeinden unter Beteiligung der LAGES
- Predigttext Römer 12, 9-16: "Haltet euch nicht selbst für klug" (voraussichtlich ab März 2015)

- **Feierabendmahl:** [Broschüre](#) mit Liturgievorschlag zur Vorbereitung des Feierabendmahls am Freitag, 5. Juni 2015 in Zahlreichen Kirchengemeinden. Dazu findet am **25. März**, von 19.30 - 21.00 Uhr in der Heilandskirche, Sickstraße 41 in Stuttgart ein **Informations- und Vorbereitungsabend** statt. An diesem Abend werden die Entwürfe vorgestellt und exemplarisch gemeinsam gefeiert. Neben Informationen zur Vorbereitung besteht auch die Möglichkeit zum Austausch mit den gemeinsam feiernden Gemeinden.

Zur Einstimmung und Vorbereitung auf den Kirchentag gibt es das neue Liederbuch "ZeitWeise" zum Kirchentag im Kirchentagsshop unter:  
[www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

---

## 6. Fachtag Ethik - Beim Sterben helfen? Beiträge zur aktuellen Diskussion und Perspektiven der Diakonie

Die Debatte über Sterbehilfe nimmt an Brisanz zu. Der Bundestag plant den „assistierten Suizid“ 2015 zu reglementieren. Tötung auf Verlangen ist derzeit in Deutschland verboten, nicht aber die Beihilfe zum Suizid. Wie stehen wir als Kirche und Diakonie zu diesem Thema?

Bei der Fachtagung wollen wir verschiedene Positionen und Perspektiven wahrnehmen. Es werden Positionen aus ärztlicher Sicht (Dr. Marion Daun), aus humanistischer Sicht (Andreas Henschel), aus Sicht der Gerontologie (Dr. Marion Bär), der Hospizarbeit (Elisabeth Kunze-Wünsch) sowie der Diakonie (OKR Dieter Kaufmann) - dargestellt und diskutiert.

Eingeladen sind Leitungskräfte und Trägervertreter in verantwortlichen Funktionen und weitere Interessierte.

[>>> zum Flyer mit Gesamtprogramm](#)

---

## 7. Wenn die Seele krank wird Psychische Krankheiten - ihre Anlässe und Erscheinungsformen



In unserem Land steigt die Zahl von Menschen, die psychisch erkranken. Was sind die Anlässe, Ursachen und Folgen bei älteren Menschen? Wie können Angehörige, Freunde und Bekannte helfen und begleiten?

Darüber informiert Sie am **21. März** von 15-17 Uhr in Ostfildern-Ruit Hartwig von Kutzschenbach, Vorsitzender der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg und Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes für alte Menschen (SOFA) des Landkreises Esslingen.

[>>> zum Flyer](#)

**Ort:** Evangelisches Gemeindehaus in Ostfildern-Ruit, Kirchheimer Str. 58

Informationsnachmittag für Mitwirkende in der Seniorenarbeit und Interessierte

**Veranstalter:** Bezirksarbeitskreis Senioren im Kirchenbezirk Bernhausen und Krankenpflegeverein Ruit, Kemnat, Scharnhausen

Kontakt: Pfarrer i. R. Richard Genth, Ostfildern, Tel. 0711/6727130

Internet: [www.evkifil.de/55plus.php](http://www.evkifil.de/55plus.php)

---

## **8. Qualifizierungsprogramm "Ehrenamtskoordination" Freiwilligenmanagement in sozialen Einrichtungen und Kirchengemeinden**

### **Inhaltliche Schwerpunkte des viertägigen Seminars**

- Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen: bisherige Erfahrungen und Ziele der Institution
- Ehrenamtskoordination: Rolle - Funktion - Position
- Methoden und Strategien zur Gewinnung von Freiwilligen/Ehrenamtlichen
- Entwicklung von Engagementbereichen und Aufgabenprofilen
- Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen
- Gestaltung und Durchführung von Erst- und Reflexionsgesprächen
- Einarbeitung und Begleitung der Freiwilligen
- Entwicklung von Anerkennungsformen und Anerkennungskultur

[>>> zum Flyer](#)

### **ganztägige Termine für 2015:**

Kursabschnitt I: 01.10.2015 (im Diakonischen Werk Württemberg, Stuttgart)

Kursabschnitt II: 20.10. + 21.10.2015 in Herrenberg (mit Übernachtung)

Kursabschnitt III: 17.11.2015 (im Diakonischen Werk Württemberg, Stuttgart)

### **Zielgruppe:**

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Diakonie und Kirche, deren Aufgabe es ist, die Zusammenarbeit mit Freiwilligen / Ehrenamtlichen auf- oder auszubauen, zu begleiten und zu qualifizieren.

### **Leitung:**

Thomas Hoffmann und Albrecht Ottmar beide DWW

### **Voraussichtliche Kosten:**

€ 220,00 (Kursgebühr) zzgl. € 140,00 für Unterkunft und Verpflegung

Weitere Informationen und Anmeldung:

Diakonisches Werk Württemberg

Referat Ehrenamt

Tel.: 07 11 / 16 56 - 177

E-Mail: [hoffmann.t@diakonie-wuerttemberg.de](mailto:hoffmann.t@diakonie-wuerttemberg.de)

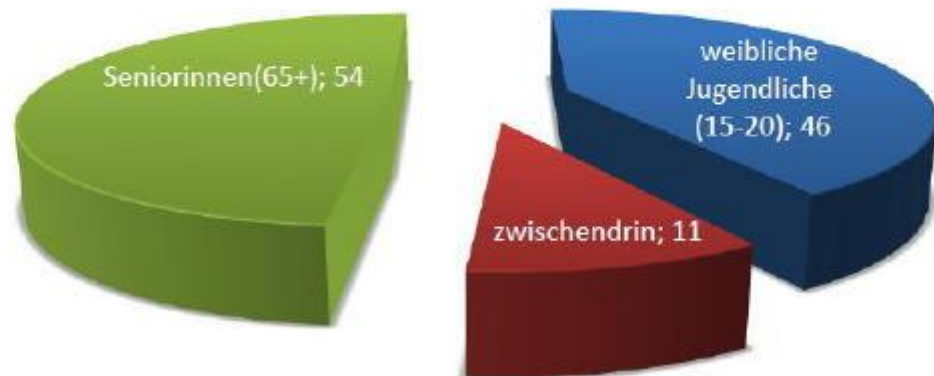
---

## Das hat uns besonders gefallen

### 9. Umfrageergebnis der intergenerativen Befragung "Wie kann Beziehung zwischen Seniorinnen und jungen Frauen für beide Seiten gewinnbringend gestaltet werden?"

Herzlichen Dank für die rege Teilnahme unserer Leserinnen an dieser Befragung!

#### *Altersverteilung gesamt*



Die Schülerinnen Mathea Berger, Anja Rothweiler, Theresa Streib setzten sich in ihrer Arbeit mit den „Folgen“ des demografischen Wandels auseinander. Um die Frage zu erforschen "Wie kann Beziehung zwischen weiblichen Jugendlichen und Seniorinnen für beide Seiten gewinnbringend gestaltet werden?" starteten sie eine intergenerative Befragung in Baden-Württemberg.

#### **Hier einige Ergebnisse aus der Befragung:**

- Die Seniorinnen haben eine sehr positive Meinung über die Jugendlichen
- Bei einer neuen Kooperation müssten keine Vorurteile bzw. negativen Bilder abgebaut werden, sondern man könnte auf der positiven Meinung aufbauen und diese mit konkreten Erfahrungen ausbauen
- Möglicherweise sind Seniorinnen einer Kooperation zwischen Jung und Alt nicht abgeneigt, sondern hätten Interesse daran, die junge, „positiv“ eingeschätzte Generation näher kennenzulernen
- Bei Jung und Alt herrscht eine große Einigkeit, dass weibliche Jugendliche zwar sehr medien-/technikaffin sind, aber nicht lebenserfahren
- Eine mögliche gewinnbringende Kooperation könnte sein: Jugendliche lehren Medienkompetenz und bekommen Lebenserfahrung und Beratung
- Jugendliche sehen sich selbst nicht ganz so positiv, wie die Seniorinnen sie einschätzen. Ihr Selbstbild und -bewusstsein könnte durch Kontakt und Bestätigung ihrer Fähigkeiten gegebenenfalls verbessert werden.

[>>> zum Gesamtergebnis](#)

---

# Neues aus dem LAGES-Netzwerk

## 10. Veranstaltungen der Evangelischen Frauen in Württemberg

### Ihr Auftritt bitte!

Fr, 17.04., 14:00 – 19:00 Uhr, Stuttgart, Hospitalhof

Stimme, Sprechweise, Körperhaltung und Körpersprache bestimmen zu 90% die Wirkung, die wir als Person erzeugen.

Als ehrenamtlich Engagierte in der Gemeinde und im Bezirk, im Bezirksarbeitskreis Frauen oder in der Weltgebetstagsarbeit, wollen wir wahrgenommen und gehört werden. Kleine praxisnahe Übungen sollen uns helfen, unseren persönlichen Stil weiterzuentwickeln, mit Lampenfieber gelassen umzugehen, um authentisch und eindrucksvoll aufzutreten.

Leitung: A. Pavoni, L. Raudonat

Referentin: Friederike Winsauer, Trainerin und systemische Coach in der Personal- und Organisationsentwicklung

Kosten: 40 €

### Klosterwochenende für Frauen

Fr., 03.07. – So., 05.07., Geistliches Zentrum Schwanberg, Rödelsee



„Die Seele atmen und tanzen lassen“ – das soll unser Klosterwochenende ermöglichen. Meditative Tänze, Sitzen in der Stille, Bewegung im Freien, Gespräche und die klösterlichen Gebetszeiten eröffnen dafür den Freiraum.

Lassen Sie sich einladen auf den Schwanberg – einem Ort, der den Blick in die Weite und auf das Wesentliche lenkt und der es Menschen leicht macht, Abstand vom oft so dicht gefüllten Alltag zu gewinnen.

Bitte bequeme Kleidung, dicke Socken oder weiche Schuhe fürs Tanzen und feste Schuhe für Spaziergänge mitbringen!

Leitung: A. Roth, Sylke Kopp, Diakonin, System.

Therapeutin, tanzpädagogisch fortgebildet

Kosten: 130 – 150 € (nach eigenem Ermessen)

Anmeldung bis spätestens 12.06. unter [efw-anmeldungen@elk-wue.de](mailto:efw-anmeldungen@elk-wue.de)

oder Tel: 0711 229363 220

Zum Gesamtprogramm der Evangelischen Frauen in Württemberg

[http://www.frauen-efw.de/fileadmin/dokumente/EFW-Jahresprogramm\\_2015.pdf](http://www.frauen-efw.de/fileadmin/dokumente/EFW-Jahresprogramm_2015.pdf)

---



## 11. Veranstaltungen des Evang. Männer-Netzwerks Württemberg - emnw



"Männer zwischen Risiko und Sicherheit" – Ein Vorbereitungstreffen zum Männersonntag Herbst 2015  
Sa 28.03.2015 14:00 h – 18:00 h, CVJM-Haus,  
Büchsenstr. 37, Stuttgart  
Keine Kosten

Weitere Details dazu finden Sie unter:  
[www.emnw-maenner.de](http://www.emnw-maenner.de)

---

## 12. Literaturpreis der Katholischen Erwachsenenbildung Diözese Rottenburg-Stuttgart (kebDRS) "Suche nach der verlorenen Sprache"

Wie eine Suche nach verlorener Sprache gehen kann, das ist hier nicht festzulegen. Eben das ist ja Sache der Autorinnen und Autoren, die sich hier engagieren wollen.

Der Literaturpreis der kebDRS ist in drei Teile geteilt und mit insgesamt ca. 1.900€ ausgestattet: Der erste Preis ist mit 1.000€, der zweite Preis mit 500€ und der dritte Preis mit einem Aufenthalt von 3 Tagen in einem unserer Tagungshäuser (inkl. An- und Abreise) belegt.

Erwartet werden bis zu fünf Gedichte oder ein Prosatext mit nicht mehr als 20.000 Zeichen.

Die Jury, bestehend aus fünf Personen mit literaturwissenschaftlicher/germanistischer Qualifikation, liest und bewertet die Texte vollkommen anonym.

Bewerbungsfrist ist der 30. Juni 2015 (Poststempel). Bitte senden Sie Ihre Texte an:

kebDRS, Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart (z.H. H. Warres)

[>>> zur Gesamtinformation](#)

---

## 13. Deutscher Seniorentag "Gemeinsam in die Zukunft"



Das Programm des diesjährigen 11. Deutschen Seniorentages wird wieder abwechslungsreich: Angesprochen werden zahlreiche Themen der aktuellen seniorenpolitischen Diskussion, darunter Rente, Wohnen, Demenz oder die Vorsorgevollmacht.

Ergänzt wird das Programm durch zahlreiche Mitmachangebote wie die „Aktive Mittagspause“, Gehirntraining oder Bewegungsangebote.

## Zentrale Veranstaltungen:

- Festveranstaltung zur Eröffnung mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, Familienministerin Manuela Schwesig, dem Sozialminister des Landes Hessen, Stefan Grüttner sowie dem Frankfurter Oberbürgermeister Peter Feldmann
- Ökumenischer Gottesdienst im Frankfurter Dom
- TALK in Frankfurt „Gemeinsam in die Zukunft!“ u.a. mit Prof. Dr. Ursula Lehr, BAGSO-Vorsitzende, und der Parlamentarischen Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Elke Ferner
- Großes Tanzfest mit Seniorentanzgruppen des Bundesverbands Seniorentanz aus dem ganzen Bundesgebiet

[>>> weitere Infos](#)

Das komplette Programm wird voraussichtlich im März online zur Verfügung stehen.

[>>> www.deutscher-seniorentag.de/programm](http://www.deutscher-seniorentag.de/programm)

Das gedruckte Programmheft ist für Anfang April geplant.

---

## 14. BAGSO-Broschüre: "Schuldenfrei im Alter"

Viele Menschen geraten „unverschuldet“ in finanzielle Not, entweder weil sich ihr Einkommen auf einmal verringert oder weil plötzlich Kosten auf sie zukommen, mit denen sie nicht gerechnet haben. Gerade älteren Menschen fällt es dann häufig schwer, über ihre Geldsorgen zu sprechen und sich möglichst frühzeitig auch professionelle Hilfe, z.B. in einer Schuldnerberatung, zu holen.

Vor diesem Hintergrund ist die neue Broschüre „Schuldenfrei im Alter“ entstanden, die von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) in Zusammenarbeit mit der Diakonie Deutschland und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend herausgegeben wird.

Kostenfreie Bestellung bei: **BAGSO e.V.**, Bonngasse 10, 53111 Bonn

Fax: 0228 / 24 99 93 20

[wittig@bagso.de](mailto:wittig@bagso.de)

Warum es u.a. immer mehr ältere Menschen gibt, die unter finanziellen Nöten leiden, können Sie der Rentenbestandsstatistik der gesetzlichen Rentenversicherung entnehmen.

[>>> zur Statistik](#)

---

## 15. Gesundheitsatlas Baden-Württemberg aktualisiert

Seit vier Jahren gibt es den Gesundheitsatlas Baden-Württemberg. Jetzt ist er völlig neu überarbeitet und inhaltlich erweitert worden. Er gibt Auskunft über Gesundheitsdaten der Kreise im Land.

Mit wenigen Klicks lassen sich z.B. Daten zur Lebenserwartung, zu Ärztedichte und zur medizinischen Versorgung im ländlichen Raum, zu Impfquoten oder zu alkoholbedingten Behandlungsfällen von Kindern und Jugendlichen herausfiltern.

[>>> zur Gesamtübersicht aller verfügbaren Daten und Karten im Gesundheitsatlas](#)

[>>> direkt zum Gesundheitsatlas Baden-Württemberg](#)

---

## 16. Umwelt- und Sozialsiegel - was steckt dahinter?

Sie möchten nachhaltig einkaufen, wissen aber nicht, welches Produkt umweltfreundlich und unter menschenwürdigen Bedingungen produziert wird? Umwelt- und Sozialsiegel helfen Ihnen, die Produkte zu erkennen, bei deren Herstellung ökologische und soziale Standards beachtet werden. Aber angesichts der Vielzahl und Vielfalt der Siegel benötigen Sie Orientierung:

- Wie unterscheiden sich die einzelnen Siegel voneinander?
- Welche Siegel stehen für fairen Handel und welche für ökologische Landwirtschaft?
- Wer garantiert, dass ein Siegel hält, was es verspricht?
- Mit welchem Siegel wollen sich Unternehmen lediglich ein verantwortungsbewusstes Image verleihen („Greenwashing“), und welche helfen tatsächlich, die Umwelt zu schützen und soziale Zustände bei der Herstellung von Produkten zu verbessern?

Dieses Portal ist hervorgegangen aus einem Projekt, das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) initiiert und finanziert wurde.

[>>> zum Portal http://www.siegelklarheit.de/home](http://www.siegelklarheit.de/home)

---

## (17.) Termine

21.03.2015 Vortrag "Wenn die Seele krank wird", Ostfildern-Ruit

24.03.2015 Schnuppertag **LAGES**-Fortbildung Kulturführerschein, Böblingen

25.03.2015 Informations- und Vorbereitungsabend zum Feierabendmahl, Stuttgart

28.03.2015 Kursbeginn Kulturführerschein, Sindelfingen

28.03.2015 "Männer zwischen Risiko und Sicherheit", Stuttgart

14.04.2015 Fachtag Ethik - Beim Sterben helfen?, Stuttgart

17.04.2015 "Ihr Auftritt bitte!", Stuttgart

3.-7.6.2015 [Deutscher Evangelischer Kirchentag](#) in Stuttgart >>>[weitere Infos](#)

## **Vorschau**

2.-4.7.2015 [Deutscher Seniorentag](#) in Frankfurt am Main

3.-5.7.2015 Klosterwochenende für Frauen, Schwanberg

1.10.2015 Ehrenamtskoordination Kursabschnitt I, Stuttgart

17.10.2015 Fach- und Prälaturtag **LAGES** "Älter werden auf dem Land", Hohebuch

20./21.10.2015 Ehrenamtskoordination Kursabschnitt II, Herrenberg

12.11.2015 **LAGES**-Fortbildung "Die gute alte Zeit...", Stuttgart

16./17.11.2015 **LAGES** auf der Messe "die besten Jahre", Stuttgart

17.11.2015 Ehrenamtskoordination Kursabschnitt III, Stuttgart

---

## Hinweis

Der Newsletter erscheint vierteljährlich (September, Dezember, März, Juni), Redaktionsschluss ist jeweils am 8. des Vormonats. Bitte schicken Sie Ihre Informationen und Termine an [roessler.i@diakonie-wuerttemberg.de](mailto:roessler.i@diakonie-wuerttemberg.de)

## Abonnement

Hier können Sie den Newsletter kostenlos abonnieren: [Newsletter abonnieren](#)

## Abo kündigen

Hier können Sie sich jederzeit [vom Newsletter abmelden](#)

## Redaktion

Hannelore Burgmann, Nadja Graeser, Bettina Hertel, Isabell Rössler

## Impressum

Evangelische Senioren in Württemberg (LAGES) [www.lages-wue.de](http://www.lages-wue.de)

Fachbereich Offene Altenarbeit/Altenpolitik,

Diakonisches Werk Württemberg (DWW)

Heilbronner Straße 180, 70191 Stuttgart,

Isabell Rössler, Tel. 0711 1656 -254 oder -363, Fax -365

E-Mail: [roessler.i@diakonie-wuerttemberg.de](mailto:roessler.i@diakonie-wuerttemberg.de)



Evangelische Erwachsenen- und  
Familienbildung in Württemberg (EAEW)

**Diakonie**   
**Württemberg**

## Kontoverbindung LAGES Spendenkonto

LAGES

LBBW Stuttgart

IBAN: DE63 6005 0101 0002 0301 02

Buchungszeichen: 5260.40.42200

Die LAGES übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte externer verlinkter Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.